Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1967-1968)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-708312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

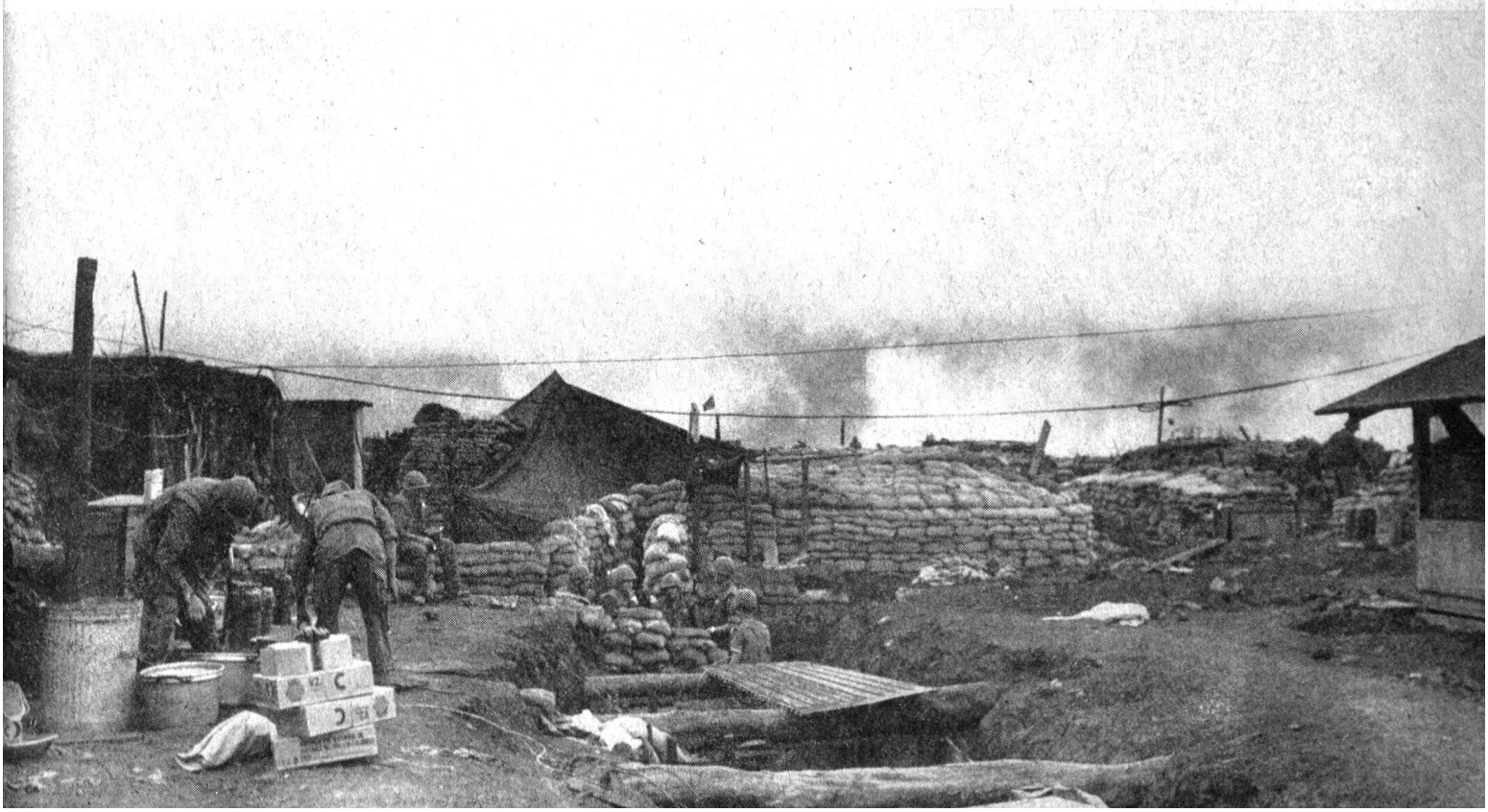
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Wochenlang hatten nordvietnamische und Vietcong-Truppen die Festung Khe-Sanh eingekreist. Die wenig amerikafreundliche Presse prophezeite bereits ein zweites Dien-Bien-Phu.
Khe-Sanh war die Hölle. Pausenloses Feuer und andauernde feindliche Angriffe, sollten die Besatzung zermürben. Doch die Verteidiger hielten stand. Inzwischen ist Khe-Sanh von den Amerikanern freiwillig geräumt worden.



Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Scharfe Beobachtung des Gefechtsfeldes und schnelle Verbindungen innerhalb der Festung waren für die Abwehrerfolge unerläßliche Voraussetzungen.

Ein Ausfall gegen eine feindliche Stellung wird vorbereitet. Der Kdt erteilt seinen Stoßtruppführern die Befehle.

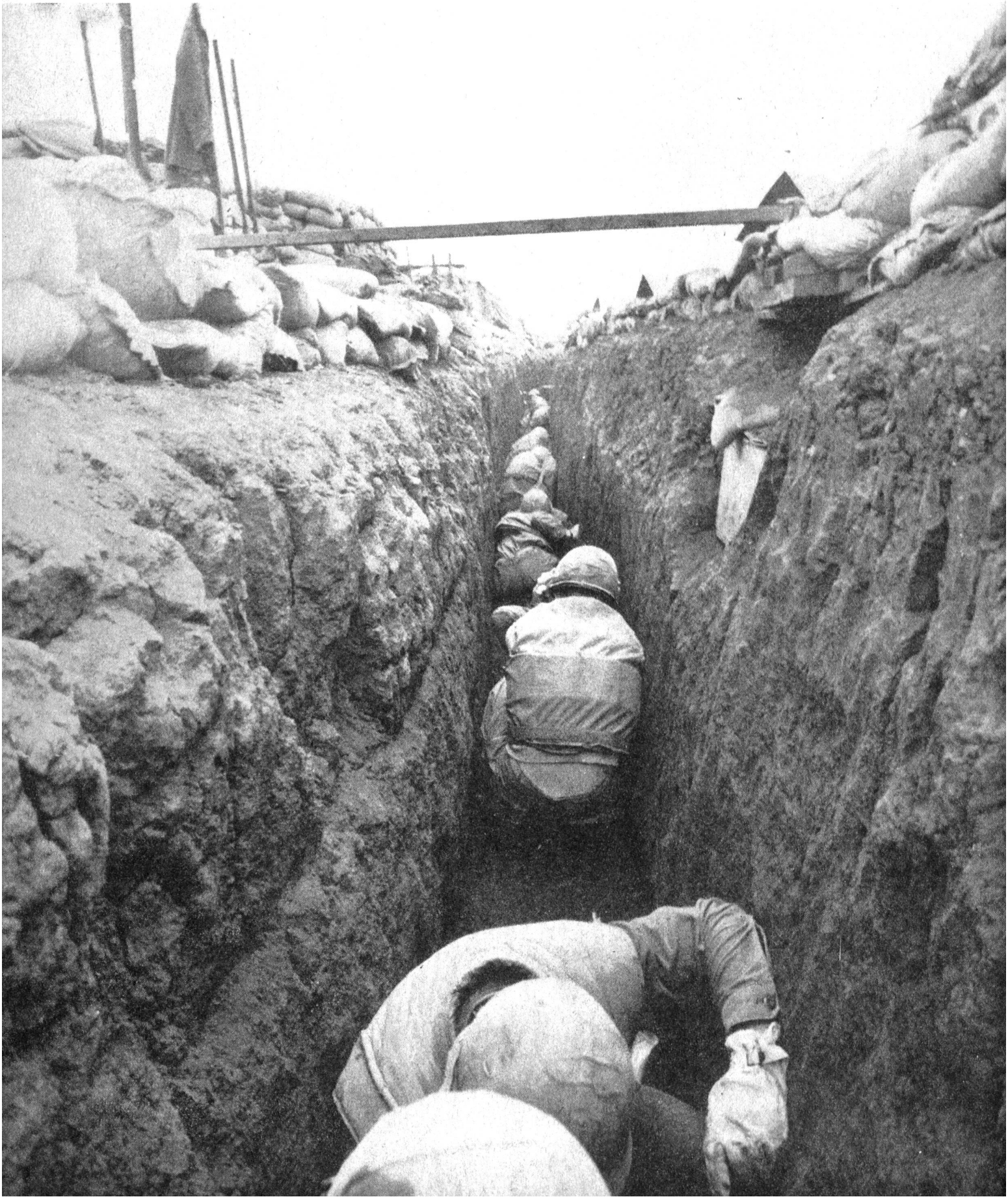
Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Die Stoßtrupps verlassen die Festung. Schlagartig setzt feindliches Feuer ein. Der Mann links im Bilde wurde getroffen.

Im Sprung über den Wall in die nächste Deckung.

Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

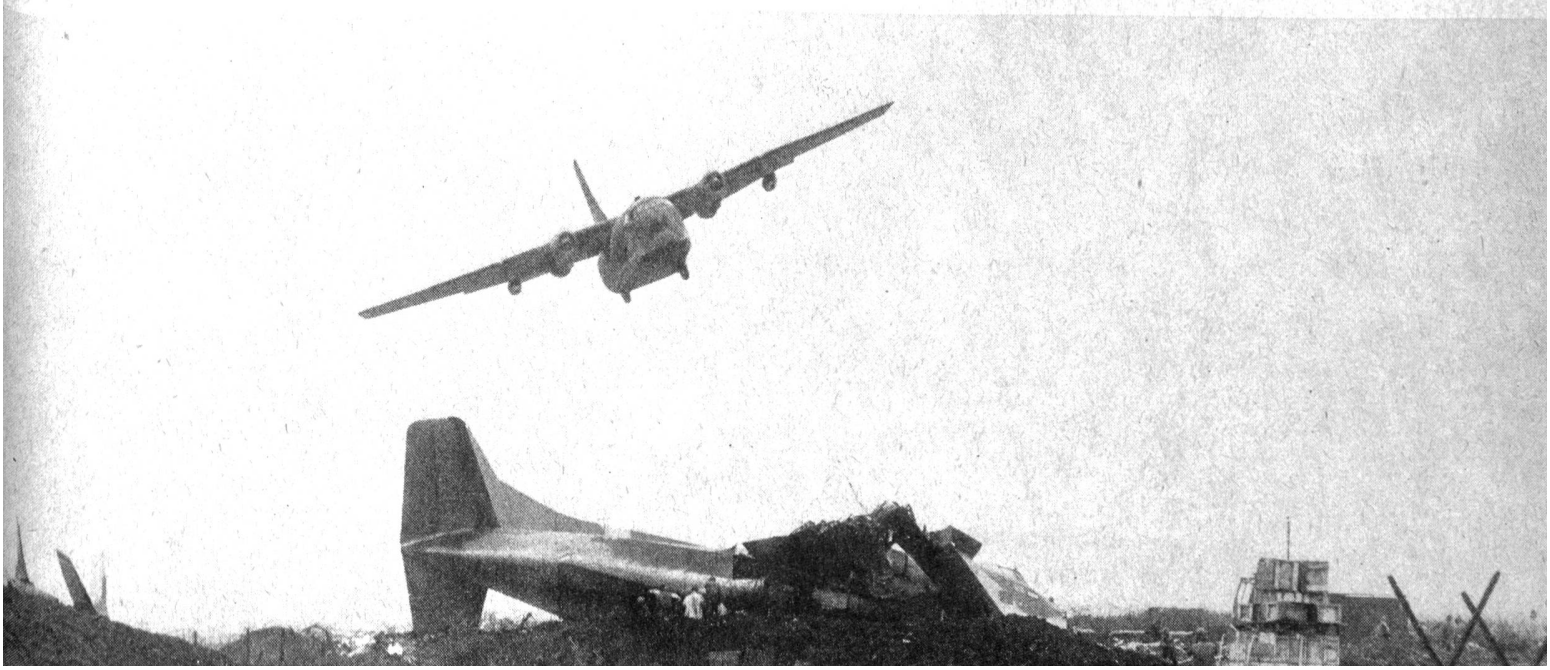
Feuerüberfälle zwingen die Besatzung in volle Deckung.



Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Das ist nicht vorschriftsgemäß! Wenn eine Granate einschlägt, bleibt keiner mehr am Leben.

Täglich wurden Munition, Verpflegung, Sanitätsmaterial und Verstärkungen in die Festung Khe-Sanh eingeflogen. Jede Landung und jeder Start (mit Verwundeten an Bord) war ein Spiel auf Leben und Tod.



Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Diesmal ist die Landung gelungen.

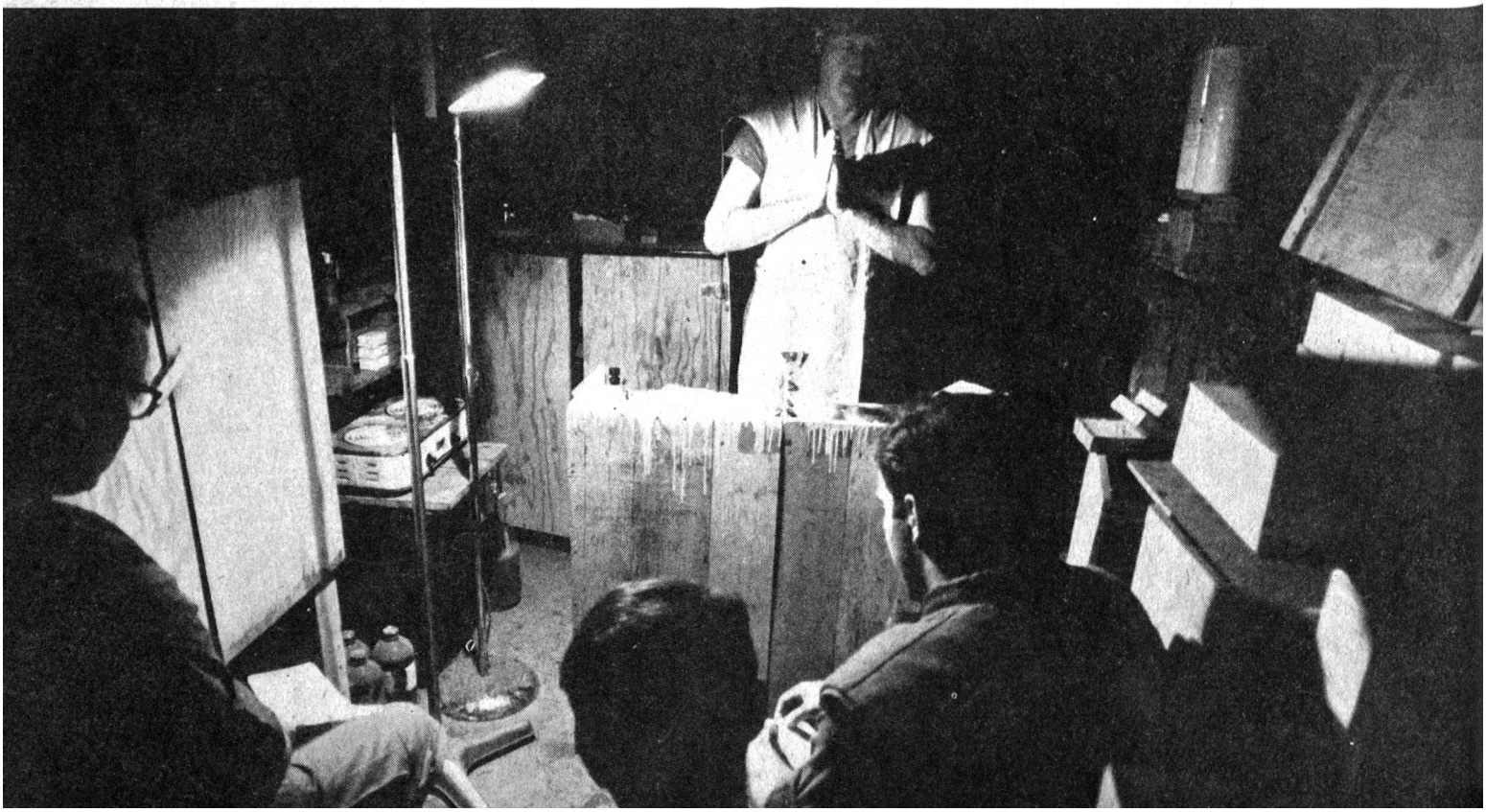
Aber dieses Flugzeug wurde getroffen und zerschellte am Boden. Tote und Verwundete waren zu beklagen.

Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Nur wenige Soldaten konnten gerettet werden . . .

. . . und erhielten sofort ärztlichen Beistand.

Der Kampf um die Festung Khe-Sanh

Ein kurzes Gedenken für die gefallenen Kameraden.

Sonntags-Gottesdienst im Unterstand.